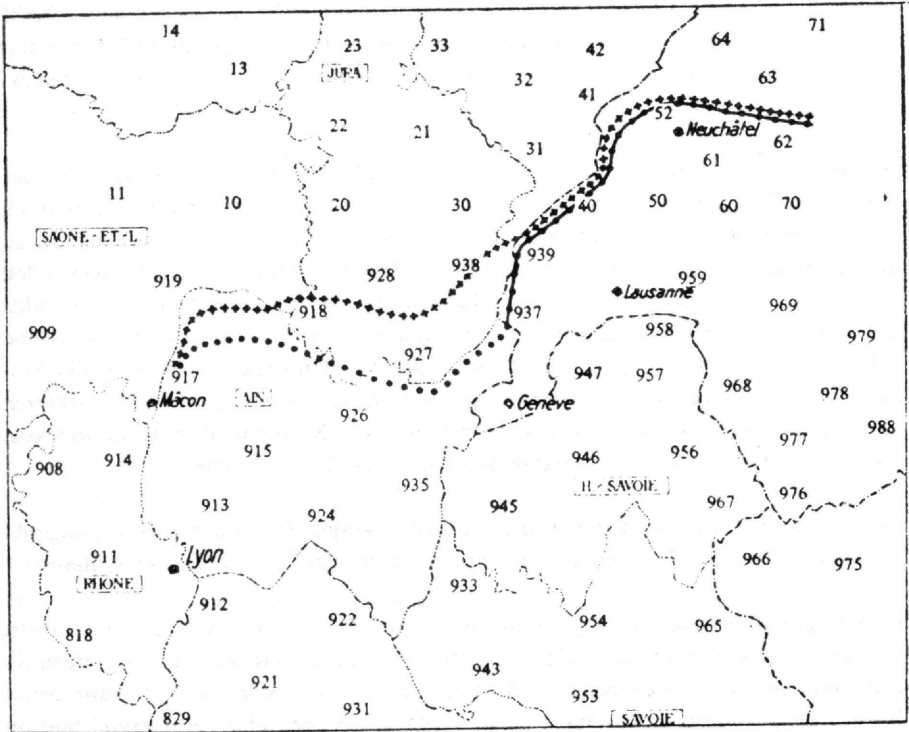


lis im westlichen Okzitanischen und *notale* (> fr. *Noël*) in Zentral- und Nordfrankreich. Uns interessiert in diesem Zusammenhang die Karte III von Jud, welche die Westgrenze der Diözesen Lyon – Genf – Lausanne gegenüber der Diözese Basel angibt. Grosso modo stimmt mit dieser Diözesangrenze die Grenze zwischen *Calendas* im Osten und *Noël* im Westen überein.



Verbreitungsgebiete der Bezeichnungen *calendas* und *noël* für Weihnachten (aus: Jud, Roman. Sprachgeschichte und Sprachgeographie, Karte III).

- Grenzen der Diözesen Lausanne, Genf und Lyon gegen die Diözesen Basel und Besançon
- jetzige Grenze der Verwendung von *calendas* und *noël*
- frühere Grenze der Verwendung von *calendas* und *noël* nach mittelalterlichen Urkunden.

Freilich handelt es sich dabei für die Diözese Lyon um die mittelalterliche Grenze, weil die modernen Belege des lyonesischen Sprachatlas (Karte VI) alle die regional-französische Form *noyel* aufweisen.

Für das Dep. Ain erwähnt Jud [S. 234 N 20] *chalendes*-Belege aus den „Documents linguistiques publiés par Philipon“¹⁴. Die „Documents linguistiques de la France,

¹⁴ E. Philipon, Documents de la Bresse, in: P. Meyer, Documents linguistiques du Midi de la France, Paris 1909, S. 1-169.